



Umzugskostenzuschuss der DKV Pflegekasse

Finanzielle Unterstützung für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen beim Umzug in ein barrierefreies, pfleegerechtes Wohnumfeld.

ÜBERBLICK

Was Sie in dieser Präsentation erfahren

01

Grundlagen des Zuschusses

Welche Leistungen die DKV Pflegekasse bietet und wer Anspruch darauf hat

02

Voraussetzungen

Pflegegrade, medizinische Notwendigkeit und erforderliche Nachweise

03

Antragstellung

Schritt-für-Schritt-Anleitung für Ihren erfolgreichen Antrag

04

Förderfähige Maßnahmen

Welche Umzugs- und Umbaukosten übernommen werden

05

Praktische Unterstützung

Wie spezialisierte Umzugsunternehmen Sie unterstützen können

ⓘ WICHTIGE UNTERScheidung

DKV Krankenversicherung vs. DKV Pflegekasse

DKV Krankenversicherung

Die DKV Krankenversicherung selbst übernimmt keine direkten Zuschüsse für Umzüge oder barrierefreie Wohnungsanpassungen. Hier sind andere Leistungen wie medizinische Behandlungen, Krankenhausaufenthalte und Medikamente versichert.

DKV Pflegekasse

Die DKV Pflegekasse ist die zuständige Stelle für Zuschüsse zu wohnumfeldverbessernden Maßnahmen. Sie unterstützt pflegebedürftige Menschen finanziell bei Umzügen und Umbauten, die die häusliche Pflege erleichtern oder die Selbstständigkeit fördern.

- Diese Unterscheidung ist wichtig: Wenden Sie sich bei Umzugs- und Umbaufragen direkt an die DKV Pflegekasse, nicht an die Krankenversicherung.



Was ist der Umzugskostenzuschuss?

Der Umzugskostenzuschuss ist eine finanzielle Unterstützung der DKV Pflegekasse für pflegebedürftige Menschen mit anerkanntem Pflegegrad. Diese Leistung basiert auf § 40 SGB XI und zielt darauf ab, die selbstständige Lebensführung zu fördern oder die häusliche Pflege zu erleichtern.

Maximaler Zuschuss

Bis zu 4.180 Euro pro pflegebedürftiger Person und Maßnahme

Gesetzliche Grundlage

§ 40 SGB XI:
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen

Zielgruppe

Menschen mit Pflegegrad 1 bis 5, die ihre Wohnsituation verbessern müssen

Zweck des Umzugskostenzuschusses



Verbesserung der Lebensqualität

Ein barrierefreies Wohnumfeld ermöglicht mehr Selbstständigkeit im Alltag und erhöht die Lebensqualität pflegebedürftiger Menschen erheblich.



Erleichterung der Pflege

Durch geeignete Wohnverhältnisse wird die häusliche Pflege durch Angehörige oder Pflegedienste deutlich einfacher und sicherer durchführbar.



Förderung der Selbstständigkeit

Barrierefreie Wohnungen ermöglichen es pflegebedürftigen Menschen, länger eigenständig zu wohnen und am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Die fünf Pflegegrade im Überblick

Ein anerkannter Pflegegrad ist die Grundvoraussetzung für den Umzugskostenzuschuss. Je nach Grad der Selbstständigkeit wird einer von fünf Pflegegraden zuerkannt.

Pflegegrad 1

Geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Pflegegrad 2

Erhebliche Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Pflegegrad 3

Schwere Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Pflegegrad 4

Schwerste Beeinträchtigung der Selbstständigkeit

Pflegegrad 5

Schwerste Beeinträchtigung mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung

- Alle fünf Pflegegrade berechtigen zum Umzugskostenzuschuss, sofern die weiteren Voraussetzungen erfüllt sind.

Grundvoraussetzungen für den Zuschuss

1

Anerkannter Pflegegrad

Mindestens Pflegegrad 1 muss durch den Medizinischen Dienst offiziell festgestellt und bescheinigt worden sein.

2

Verbesserung der Wohnsituation

Der Umzug muss die häusliche Pflege erheblich erleichtern oder die selbstständige Lebensführung fördern. Dies muss nachvollziehbar dargelegt werden.

3

Medizinische Notwendigkeit

Ein ärztliches Attest oder eine Stellungnahme des Medizinischen Dienstes muss die pflegerische Notwendigkeit des Umzugs eindeutig bestätigen.

4

Vorabgenehmigung

Die schriftliche Kostenübernahme durch die DKV Pflegekasse muss zwingend vor Beginn des Umzugs vorliegen. Nachträgliche Anträge werden nicht bewilligt.

Welche Maßnahmen werden gefördert?

Bauliche Anpassungen

- Umbau von Badezimmern (z.B. bodengleiche Dusche, Haltegriffe)
- Verbreiterung von Türen für Rollstuhlzugang
- Umbau oder Beseitigung von Treppen
- Installation von Treppenliften oder Rampen

Umzüge in barrierefreie Wohnungen

- Rollstuhlgerechte Wohnungen mit breiten Türen
- Erdgeschosswohnungen ohne Treppenbarrieren
- Wohnungen mit behindertengerechten Sanitäranlagen



Weitere förderfähige Maßnahmen

Notwendige Umzüge

Wenn bauliche Anpassungen in der aktuellen Wohnung nicht möglich oder wirtschaftlich nicht sinnvoll sind, beispielsweise nach einem Wasserschaden, bei Einsturzgefahr oder wenn der Vermieter notwendige Umbauten verweigert.

Hilfsmittel und Anpassungen

Installation von Haltegriffen im Bad und an Treppen, Toilettensitzerhöhungen, mobile Rampen für Schwelben, Anpassung der Beleuchtung und elektrische Türöffner für mehr Barrierefreiheit.

Umzugskosten direkt

Transport von Möbeln und Hausrat, Ein- und Auspackservices, Demontage und Montage von Möbeln sowie der Spezialtransport von Pflegehilfsmitteln wie Rollstühlen oder Pflegebetten.

- Nicht förderfähig sind reine Renovierungsarbeiten wie Malerarbeiten oder neue Bodenbeläge ohne pflegerischen Bezug.

Maximale Zuschuss Höhe und Kombinationsmöglichkeiten

4.180€

Pro pflegebedürftiger Person

Der maximale Zuschuss beträgt 4.180 Euro pro Person mit anerkanntem Pflegegrad und Maßnahme.

16.720€

Bei vier Personen im Haushalt

Leben mehrere pflegebedürftige Personen in einem Haushalt, können die individuellen Ansprüche kombiniert werden.

Wenn mehrere Personen mit einem anerkannten Pflegegrad in einem Haushalt leben, können deren individuelle Zuschussansprüche zusammengelegt werden. So ergibt sich bei zwei Personen bereits ein Gesamtzuschuss von 8.360 Euro, bei drei Personen 12.540 Euro und bei vier Personen sogar 16.720 Euro. Dies ermöglicht auch umfangreichere Umbaumaßnahmen.



Schritt-für-Schritt: So stellen Sie den Antrag



Frühzeitige Planung

Kontaktieren Sie die DKV Pflegekasse, um sich über die genauen Anforderungen und das Verfahren zu informieren.

Kostenvoranschläge einholen

Beschaffen Sie mindestens zwei detaillierte [Angebote](#) von seriösen, spezialisierten Umzugsunternehmen.

Ärztliches Attest besorgen

Lassen Sie von Ihrem Arzt die medizinische Notwendigkeit des Umzugs ausführlich bescheinigen.

Antrag einreichen

Reichen Sie den vollständigen Antrag mit allen erforderlichen Unterlagen bei der DKV Pflegekasse ein.

Bewilligung abwarten

Warten Sie die schriftliche Zusage der DKV ab, bevor Sie den Umzug durchführen oder Verträge unterschreiben.

Erforderliche Unterlagen für den Antrag

Antragsformular

Das ausgefüllte, offizielle Antragsformular der DKV Pflegekasse. Dieses erhalten Sie direkt von der Pflegekasse oder können es online herunterladen.

Ärztliches Attest oder Gutachten

Medizinische Bescheinigung, die die Notwendigkeit des Umzugs oder der baulichen Maßnahme begründet und detailliert darlegt.

Fotodokumentation

Aussagekräftige Fotos der aktuellen Wohnsituation, die die vorhandenen Barrieren und Probleme deutlich dokumentieren.

Pflegegrad-Nachweis

Kopie des Bescheids über den anerkannten Pflegegrad (PG 1 bis 5) durch den Medizinischen Dienst.

Detaillierte Kostenvoranschläge

Mindestens zwei Angebote von professionellen Umzugsunternehmen, die alle anfallenden Kosten transparent auflisten.

Zusätzliche Nachweise

Falls relevant: Bestätigung des Vermieters über fehlende Anpassungsbereitschaft oder bauliche Unmöglichkeit von Umbaumaßnahmen.

Das ärztliche Attest: Darauf kommt es an



Das ärztliche Attest ist ein zentrales Dokument für Ihren Antrag. Es sollte präzise formuliert sein und folgende Punkte enthalten:

- **Konkrete Diagnose:** Welche gesundheitlichen Einschränkungen liegen vor?
- **Begründung der Notwendigkeit:** Warum ist der Umzug oder Umbau medizinisch erforderlich?
- **Pflegeerleichterung:** Wie verbessert die Maßnahme die Pflegesituation konkret?
- **Aktuelle Barrieren:** Welche Hindernisse bestehen in der jetzigen Wohnsituation?
- **Erwartete Verbesserungen:** Welche positiven Auswirkungen werden erwartet?

Je detaillierter und nachvollziehbarer das Attest formuliert ist, desto höher sind die Chancen auf eine zügige Bewilligung.

Fotodokumentation der Wohnsituation

Eine aussagekräftige Fotodokumentation unterstützt Ihren Antrag erheblich und macht die Notwendigkeit der Maßnahme für die Pflegekasse nachvollziehbar.

Türbreiten dokumentieren

Fotografieren Sie zu schmale Türen, durch die ein Rollstuhl oder Rollator nicht passt.

Treppen und Stufen zeigen

Dokumentieren Sie Treppen, Schwelten und andere Höhenunterschiede, die Barrieren darstellen.

Sanitäranlagen erfassen

Zeigen Sie nicht barrierefreie Badezimmer mit hohen Badewannen oder fehlenden Haltegriffen.

KOSTENERSTATTUNG

Welche Kosten werden konkret erstattet?



Transportkosten

Kosten für den Transport von Möbeln, Hausrat und persönlichen Gegenständen von der alten zur neuen Wohnung.



Arbeitsleistungen

Professionelles Ein- und Auspacken von Umzugskartons sowie fachgerechte Demontage und Montage von Möbeln.



Spezialtransporte

Sichere Beförderung von Pflegehilfsmitteln wie Rollstühlen, Rollatoren, Pflegebetten und anderem medizinischen Equipment.

Was wird nicht erstattet?

Reine Renovierungskosten wie Malerarbeiten, neue Bodenbeläge oder Tapeten ohne direkten pflegerischen Bezug werden nicht übernommen. Ebenso ausgeschlossen sind überhöhte Pauschalpreise ohne detaillierten Nachweis der erbrachten Leistungen.

Praxisbeispiel: Familie Müller

Familie Müller aus Berlin stand vor einer großen Herausforderung: Die 78-jährige Mutter mit Pflegegrad 3 konnte die Treppen in ihrer Wohnung im dritten Stock nicht mehr bewältigen. Ein Treppenlift war baulich nicht möglich.



Die Familie reichte ein ärztliches Attest, Fotos der Treppensituation und zwei Kostenvoranschläge ein. Nach drei Wochen erhielten sie die Bewilligung über 4.180 Euro, die einen Großteil der Umzugskosten deckte.



ZUSÄTZLICHE FÖRDERUNG

KfW-Förderung: Zusätzliche Unterstützung nutzen

Neben dem Zuschuss der DKV Pflegekasse können Sie zusätzliche Fördermittel der KfW-Bank (Kreditanstalt für Wiederaufbau) in Anspruch nehmen. Die beiden Förderungen können miteinander kombiniert werden.



KfW-Programm „Altersgerecht Umbauen“

Zuschuss von bis zu 6.250 Euro oder 10 % der förderfähigen Kosten für barrierefreie Umbaumaßnahmen in Wohngebäuden.



Kombinationsmöglichkeit

Der KfW-Zuschuss kann zusätzlich zum DKV-Pflegekassenzuschuss beantragt werden, sodass Sie insgesamt bis zu 10.430 Euro Förderung erhalten können.

- Die KfW-Förderung muss vor Beginn der Maßnahme beantragt werden. Informieren Sie sich frühzeitig auf www.kfw.de über die aktuellen Konditionen.

Kombination der Förderprogramme



DKV Pflegekasse

Zuschuss für wohnumfeldverbessernde
Maßnahmen



KfW-Förderung

Zusätzlicher Zuschuss für altersgerechten Umbau



Gesamtförderung

Maximaler Zuschuss bei Kombination beider
Programme

Durch die geschickte Kombination beider Förderprogramme können Sie deutlich mehr finanzielle Unterstützung erhalten. Wichtig ist, dass beide Anträge rechtzeitig und getrennt voneinander gestellt werden. Die Förderungen schließen sich nicht gegenseitig aus, sondern ergänzen sich ideal.

Die Rolle spezialisierter Umzugsunternehmen

Spezialisierte Umzugsunternehmen wie Butler Umzüge GmbH bieten wertvolle Unterstützung bei pflegebedingten Umzügen und kennen die besonderen Anforderungen und Abläufe genau.

Leistungen und Vorteile

- **Kostenlose Anfahrt:** Keine zusätzlichen Anfahrtskosten zur Kostenersparnis
- **Erfahrung mit Pflegekassen:** Kenntnis der Anforderungen und Prozesse
- **Komplettservice:** Von der Beratung über die Besichtigung bis zur Durchführung
- **Detaillierte Kostenvoranschläge:** Transparent und pflegekassengerecht aufbereitet
- **Sensible Durchführung:** Rücksichtnahme auf pflegebedürftige Personen
- **Unterstützung bei Formalitäten:** Hilfe bei der Zusammenstellung der Antragsunterlagen





Butler Umzüge GmbH: Ihr Partner für pflegebedingte Umzüge

Butler Umzüge GmbH hat sich auf Umzüge für pflegebedürftige Menschen spezialisiert und bietet umfassende Dienstleistungen, die weit über einen normalen Umzug hinausgehen.



Persönliche Beratung

Individuelle Beratung zu allen Fragen rund um pflegebedingte Umzüge, Kostenvoranschläge und Antragstellung bei der Pflegekasse.



Vollservice-Umzüge

Komplette Abwicklung von Verpackung, Transport, Demontage und Montage inklusive medizinischem Equipment wie Pflegebetten.



Spezialtransporte

Fachgerechter Transport von Pflegehilfsmitteln, Rollstühlen, Rollatoren und medizinischen Geräten mit größter Sorgfalt.

Weitere Dienstleistungen von Butler Umzüge

Privatumzüge

Komplette Abwicklung von Wohnungsumzügen jeder Größenordnung mit professionellem Service

Firmenumzüge

Spezialisierte Umzüge für Unternehmen, Büros und Praxen mit minimaler Ausfallzeit

Einpack- und Auspackservices

Professionelles Verpacken Ihrer Habseligkeiten in hochwertigen Materialien

Möbelmontage

Fachgerechte Demontage und Montage von Möbeln durch erfahrene Fachkräfte

Lagerungsmöglichkeiten

Sichere Zwischenlagerung von Möbeln und Hausrat bei Bedarf

Butler Umzüge bietet damit ein umfassendes Leistungsspektrum, das alle Aspekte eines Umzugs abdeckt und individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten werden kann.

Notfallumzüge: Schnelle Hilfe bei akuten Situationen



In Notfallsituationen ist schnelles Handeln erforderlich. Butler Umzüge GmbH organisiert auch kurzfristige Notfallumzüge bei:

- Wohnungsbrand oder Wasserschaden
- Plötzlich auftretender akuter Pflegebedürftigkeit
- Gefährdung der Gesundheit in der aktuellen Wohnung
- Baulichen Mängeln mit Einsturzgefahr
- Notwendigkeit zur sofortigen stationären Pflege

Auch in diesen Fällen können nachträglich Zuschüsse bei der Pflegekasse beantragt werden, wenn die Voraussetzungen vorliegen. Eine gute Dokumentation der Notfallsituation ist dabei wichtig.

Umzugskosten steuerlich absetzen

Beruflich bedingter Umzug

Bei einem Umzug aus beruflichen Gründen (z.B. Arbeitsplatzwechsel, deutliche Verkürzung des Arbeitswegs) können Umzugskosten als Werbungskosten geltend gemacht werden. Hierzu zählen Transport-, Makler- und Reisekosten.

Pflegebedingter Umzug

Auch pflegebedingte Umzüge können unter bestimmten Umständen als außergewöhnliche Belastung steuerlich berücksichtigt werden, insbesondere wenn ein ärztliches Attest die Notwendigkeit bescheinigt.

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Die Arbeitsleistungen der Umzugsfirma (nicht die Transportkosten) können als haushaltsnahe Dienstleistung mit 20 % der Kosten, maximal 4.000 Euro pro Jahr, von der Steuer abgesetzt werden.

- ❑ Konsultieren Sie einen Steuerberater, um Ihre individuellen Möglichkeiten zur steuerlichen Absetzbarkeit zu prüfen und optimal zu nutzen.

Wann sollten Sie mit der Planung beginnen?

Eine frühzeitige und strukturierte Planung ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen pflegebedingten Umzug. Folgende Zeiträume sollten Sie einplanen:

4-6 Wochen vorher: Erste Schritte

Kontaktaufnahme mit der DKV Pflegekasse, Informationen einholen, erste Wohnungsbesichtigungen

2-3 Wochen vorher: Antragstellung

Vollständigen Antrag bei der Pflegekasse einreichen, Bearbeitungszeit abwarten

Umzugstag: Durchführung

Professioneller Umzug mit Unterstützung durch Fachfirma



3-4 Wochen vorher: Antragsvorbereitung

Ärztliches Attest besorgen, Kostenvoranschläge einholen, Fotodokumentation erstellen

1-2 Wochen vorher: Nach Bewilligung

Umzugsunternehmen beauftragen, Umzugstermin fixieren, Umzug vorbereiten

Häufige Fehler und wie Sie diese vermeiden

Umzug vor Bewilligung

Fehler: Mit dem Umzug beginnen, bevor die schriftliche Zusage der Pflegekasse vorliegt.

Lösung: Warten Sie unbedingt die Bewilligung ab. Nachträgliche Anträge werden in der Regel abgelehnt.

Unvollständige Unterlagen

Fehler: Antrag mit fehlenden oder unzureichenden Dokumenten einreichen.

Lösung: Prüfen Sie die Vollständigkeit aller Unterlagen vor der Einreichung. Nutzen Sie Checklisten.

Zu späte Planung

Fehler: Zu kurzfristige Planung ohne ausreichende Vorlaufzeit.

Lösung: Beginnen Sie mindestens 4-6 Wochen vor dem geplanten Umzugstermin mit der Vorbereitung.

Fehlende Kostenvoranschläge

Fehler: Nur einen Kostenvoranschlag oder pauschale Angebote ohne Detailaufstellung einreichen.

Lösung: Holen Sie mindestens zwei detaillierte, itemisierte Kostenvoranschläge ein.

Sun	Mos	Tue	Wed	Thur	Fri	Sat
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12

Die Bearbeitungszeit: Was Sie erwartet

Die Bearbeitungszeit für Anträge auf Umzugskostenzuschuss kann variieren. Hier erfahren Sie, was Sie erwarten können und wie Sie die Wartezeit sinnvoll nutzen.

1

Eingangsbestätigung

Innerhalb von 3-5 Werktagen sollten Sie eine Eingangsbestätigung von der DKV Pflegekasse erhalten.

2

Prüfung

Die Prüfung Ihres Antrags dauert in der Regel 2-4 Wochen. Bei komplexen Fällen kann es länger dauern.

3

Rückfragen

Falls Unterlagen fehlen oder Fragen bestehen, meldet sich die Pflegekasse. Reagieren Sie schnell auf Nachfragen.

4

Bewilligungsbescheid

Nach erfolgreicher Prüfung erhalten Sie den schriftlichen Bewilligungsbescheid per Post.

- Tipp: Nutzen Sie die Wartezeit für die Wohnungssuche, erste Gespräche mit Umzugsunternehmen und die Organisation von Mietverhältnissen.

Rechtliche Grundlagen: § 40 SGB XI im Detail

„Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen sind Maßnahmen zur Anpassung des individuellen Wohnumfelds an die Bedürfnisse des Pflegebedürftigen, soweit dies im Einzelfall erforderlich ist, um die häusliche Pflege zu ermöglichen oder zu erleichtern oder eine möglichst selbstständige Lebensführung des Pflegebedürftigen wiederherzustellen.“

– § 40 Abs. 4 SGB XI

Was bedeutet das konkret?

Der Gesetzgeber hat erkannt, dass die Wohnsituation einen erheblichen Einfluss auf die Möglichkeit der häuslichen Pflege und die Selbstständigkeit pflegebedürftiger Menschen hat. Deshalb haben alle Menschen mit einem anerkannten Pflegegrad einen Rechtsanspruch auf finanzielle Unterstützung bei notwendigen Anpassungen ihres Wohnumfelds.

Die Pflegekasse ist gesetzlich verpflichtet, diese Zuschüsse zu gewähren, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind. Es handelt sich nicht um eine freiwillige Leistung, sondern um einen rechtlich verankerten Anspruch.

Widerspruch bei Ablehnung: Ihre Rechte

Wenn Ihr Antrag abgelehnt wird, haben Sie das Recht, innerhalb eines Monats Widerspruch einzulegen. So gehen Sie vor:



Ablehnungsbescheid prüfen

Lesen Sie den Bescheid sorgfältig und prüfen Sie die Begründung der Ablehnung genau.



Widerspruch einlegen

Legen Sie schriftlich Widerspruch ein und begründen Sie ausführlich, warum Sie mit der Entscheidung nicht einverstanden sind.



Ergänzende Unterlagen

Reichen Sie falls nötig zusätzliche Dokumente oder ein zweites ärztliches Gutachten nach.



Rechtliche Beratung

Bei komplexen Fällen können Sie sich an einen Fachanwalt für Sozialrecht oder eine Pflegeberatung wenden.

- Die Widerspruchsfrist beträgt einen Monat ab Zugang des Ablehnungsbescheids. Achten Sie darauf, diese Frist einzuhalten!

10 wertvolle Tipps für einen erfolgreichen Antrag

1 Früh starten

Beginnen Sie die Planung mindestens 6 Wochen vor dem gewünschten Umzugstermin.

2 Dokumentation

Fotografieren Sie alle Barrieren und Probleme in der aktuellen Wohnsituation ausführlich.

3 Detailliertes Attest

Lassen Sie sich ein ausführliches ärztliches Attest mit konkreter Begründung ausstellen.

4 Mehrere Angebote

Holen Sie mindestens zwei detaillierte Kostenvoranschläge von seriösen Umzugsfirmen ein.

5 Vollständigkeit prüfen

Kontrollieren Sie vor der Einreichung, ob alle erforderlichen Unterlagen vorhanden sind.

6 Kommunikation

Halten Sie engen Kontakt zur Pflegekasse und reagieren Sie schnell auf Rückfragen.

7 Professionelle Hilfe

Nutzen Sie die Unterstützung spezieller Umzugsunternehmen bei der Antragstellung.

8 Zusatzförderung

Prüfen Sie zusätzliche Fördermöglichkeiten wie das KfW-Programm.

9 Bewilligung abwarten

Beginnen Sie erst mit dem Umzug, wenn die schriftliche Zusage vorliegt.

10 Steueraspekte

Informieren Sie sich über die Möglichkeit, Umzugskosten steuerlich geltend zu machen.

Checkliste: Haben Sie an alles gedacht?

Vor der Antragstellung

- Pflegegrad offiziell anerkannt
- Mit DKV Pflegekasse Kontakt aufgenommen
- Ärztliches Attest mit ausführlicher Begründung
- Mindestens 2 Kostenvoranschläge eingeholt
- Fotodokumentation der aktuellen Wohnsituation
- Antragsformular vollständig ausgefüllt
- Kopie des Pflegegrad-Bescheids
- Falls nötig: Vermieterbestätigung

Nach der Bewilligung

- Schriftliche Bewilligung erhalten
- Umzugsunternehmen beauftragt
- Umzugstermin festgelegt
- Kündigungsfristen beachtet
- Nachsendeauftrag gestellt
- Ummeldungen organisiert
- Versorgungsunternehmen informiert
- Pflegedienst über neue Adresse informiert

Vergleich: Lokale vs. Fenumzüge

Die Kostenstruktur und Planung unterscheiden sich je nach Entfernung des Umzugs erheblich. Hier ein Überblick:

Aspekt	Lokaler Umzug	Fenumzug
Abrechnung	Typischerweise nach Stunden	Nach Gewicht und Entfernung
Kostenbereich	800 - 2.500 Euro	2.500 - 6.000 Euro
Planungszeit	2-3 Wochen	4-6 Wochen
Durchführung	In der Regel an einem Tag	1-3 Tage mit Zwischenlagerung
Besonderheiten	Flexiblere Terminplanung	Genaue Vorabplanung notwendig
Zuschuss	Bis zu 4.180 Euro möglich	Bis zu 4.180 Euro möglich

Unabhängig von der Entfernung gilt: Der Zuschuss der DKV Pflegekasse kann sowohl bei lokalen als auch bei Fenumzügen beantragt werden, solange die Voraussetzungen erfüllt sind.



BESONDERE ZIELGRUPPEN

Umzüge für Menschen mit Demenz

Menschen mit Demenz benötigen bei einem Umzug besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge. Ein Umzug kann für sie besonders belastend sein, daher sind spezielle Maßnahmen wichtig:

Kontinuität schaffen

Vertraute Möbel und persönliche Gegenstände sollten in der neuen Wohnung an ähnlichen Positionen platziert werden, um Orientierung zu erleichtern.

Begleitperson

Eine vertraute Bezugsperson sollte während des gesamten Umzugs bei der demenzkranken Person bleiben und für Beruhigung sorgen.

Zeitliche Planung

Der Umzug sollte wenn möglich in Phasen erfolgen, in denen die Person besonders aufnahmefähig ist, üblicherweise am Vormittag.

Spezialisierte Umzugshelfer

Wählen Sie ein Umzugsunternehmen, das Erfahrung mit demenzkranken Menschen hat und mit Empathie und Geduld vorgeht.

Umzüge für Rollstuhlfahrer: Besondere Anforderungen



Für Rollstuhlfahrer sind spezifische bauliche Voraussetzungen in der neuen Wohnung zwingend erforderlich:

Grundvoraussetzungen

- Türbreiten von mindestens 90 cm (besser 100 cm)
- Schwellenfreie Übergänge in allen Räumen
- Ausreichende Bewegungsflächen (150 x 150 cm Wendekreis)
- Barrierefreies Bad mit bodengleicher Dusche
- Stufenloser Zugang zur Wohnung
- Aufzug bei Wohnungen in oberen Stockwerken

Der Umzugskostenzuschuss der DKV Pflegekasse deckt auch den Transport und die fachgerechte Installation von Hilfsmitteln wie elektrischen Rollstühlen, Pflegebetten und Liftsystemen.

Ökologische Aspekte beim Umzug

Auch bei pflegebedingten Umzügen lassen sich nachhaltige Praktiken umsetzen, die Umwelt und Geldbeutel schonen:

Wiederverwendbare Materialien

Nutzen Sie Mehrweg-Umzugskartons und wiederverwendbare Decken statt Einwegverpackungen. Viele Umzugsunternehmen bieten diesen Service an.

Spenden statt entsorgen

Nicht mehr benötigte Möbel und Haushaltsgegenstände können an soziale Einrichtungen gespendet werden statt auf dem Müll zu landen.

Effiziente Tourenplanung

Eine durchdachte Route und vollständige Beladung des Transporters reduzieren Fahrten und damit CO2-Emissionen erheblich.

Versicherungsschutz während des Umzugs

Ein umfassender Versicherungsschutz gibt Sicherheit und schützt vor finanziellen Risiken während des Umzugs. Folgende Versicherungen sind relevant:

Transportversicherung

Deckt Schäden an Ihrem Umzugsgut während des Transports ab. Die meisten professionellen Umzugsunternehmen bieten diese an. Wert: abhängig vom Gesamtwert des Umzugsguts.

Haftpflichtversicherung

Die Haftpflichtversicherung des Umzugsunternehmens deckt Schäden ab, die durch die Umzugshelfer verursacht werden, etwa an Wänden oder Türrahmen.

Hausratversicherung

Prüfen Sie, ob Ihre bestehende Hausratversicherung auch während des Umzugs greift. Informieren Sie Ihre Versicherung über den Umzug und die neue Adresse.

- Dokumentieren Sie wertvolle Gegenstände vor dem Umzug fotografisch und erstellen Sie eine Inventarliste für den Versicherungsfall.

Digitale Hilfsmittel für die Umzugsplanung

Moderne Apps und digitale Tools können die Planung und Durchführung Ihres Umzugs erheblich erleichtern:



Umzugs-Apps

Digitale Checklisten-Apps helfen Ihnen, alle Aufgaben im Blick zu behalten und termingerecht zu erledigen. Beispiele: Evernote, Trello oder spezialisierte Umzugs-Apps.



Kostenrechner

Online-Rechner helfen bei der Kalkulation der voraussichtlichen Umzugskosten basierend auf Wohnungsgröße, Entfernung und benötigten Services.



Raumplaner

Digitale Raumplaner-Tools ermöglichen es, die Möbelplatzierung in der neuen Wohnung vorab zu visualisieren und zu planen.



Adressänderungs-Services

Online-Dienste helfen dabei, alle wichtigen Stellen über Ihre neue Adresse zu informieren – von Behörden über Banken bis zu Versandunternehmen.

Was nach dem Umzug zu tun ist

Nach dem erfolgreichen Umzug gibt es noch einige wichtige Schritte zu erledigen, um sich vollständig einzuleben und alle Formalitäten abzuschließen:

01

Ummeldung beim Einwohnermeldeamt

Innerhalb von 2 Wochen nach dem Umzug müssen Sie sich beim zuständigen Einwohnermeldeamt ummelden.

02

Versorger informieren

Melden Sie Ihre neue Adresse bei Strom-, Gas-, Wasser- und Internetanbietern sowie bei der Müllabfuhr.

03

Pflegedienst und Ärzte

Informieren Sie Ihren Pflegedienst, behandelnde Ärzte und Therapeuten über die neue Adresse und vereinbaren Sie neue Termine.

04

Kostenabrechnung einreichen

Reichen Sie die finale Rechnung des Umzugsunternehmens mit allen Belegen bei der DKV Pflegekasse zur Erstattung ein.

05

Barrierefreiheit überprüfen

Prüfen Sie, ob alle vereinbarten barrierefreien Anpassungen wie besprochen umgesetzt wurden.

So erreichen Sie Butler Umzüge GmbH



Telefonische Beratung

Telefon: 030 84 51 88 55

Montag bis Freitag: 8:00 - 18:00 Uhr

Samstag: 9:00 - 14:00 Uhr

Online

Website: www.butler-umzuege.de

Spezialseite für DKV-Zuschüsse: www.butler-umzuege.de/umzugskosten-dkv/

Leistungen

- Kostenlose Erstberatung
- Unverbindliche Angebotserstellung
- Unterstützung bei der Antragstellung
- Professionelle Umzugsdurchführung

Wichtige Kontaktstellen im Überblick

	DKV Pflegekasse Zuständig für Anträge auf Umzugskostenzuschuss und wohnumfeldverbessernde Maßnahmen. Erreichbar über die Service-Hotline Ihrer DKV-Versicherung.
	KfW-Bank Für zusätzliche Förderung des Programms „Altersgerecht Umbauen“. Informationen unter www.kfw.de oder telefonisch: 0800 539 9002 (kostenlos).
	Medizinischer Dienst (MD) Begutachtung und Feststellung des Pflegegrades. Kontakt über Ihre Pflegekasse.
	Pflegeberatung Kostenlose, unabhängige Beratung zu allen Fragen rund um Pflege und Pflegeleistungen. Pflegestützpunkte in Ihrer Region finden Sie online.
	Butler Umzüge GmbH Spezialisiertes Umzugsunternehmen für pflegebedingte Umzüge. Telefon: 030 84 51 88 55, Web: www.butler-umzuege.de

Ihr Weg zu einem erfolgreichen Umzug

Der Umzugskostenzuschuss der DKV Pflegekasse ist eine wertvolle finanzielle Unterstützung, die pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen den Weg in ein barrierefreies, pflegegerechtes Wohnumfeld erheblich erleichtert.

Bis zu 4.180 Euro Zuschuss

Nutzen Sie Ihren Rechtsanspruch auf finanzielle Unterstützung bei wohnumfeldverbessernden Maßnahmen

Frühzeitig planen

Starten Sie mindestens 6 Wochen vor dem Umzug mit der Vorbereitung und Antragstellung

Professionelle Unterstützung

Spezialisierte Umzugsunternehmen wie Butler Umzüge helfen bei Planung, Antragstellung und Durchführung

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen Umzug und alles Gute in Ihrem neuen Zuhause!

Bei Fragen stehen Ihnen die DKV Pflegekasse und Butler Umzüge GmbH jederzeit gerne zur Verfügung.